



Pressemitteilung

Bonn, 3. Dezember 2019

Tätigkeitsberichte Telekommunikation und Post 2018/2019

Heute stellt die Bundesnetzagentur ihre Tätigkeitsberichte 2018 / 2019 aus den Bereichen Telekommunikation und Post vor.

TELEKOMMUNIKATION

„Wir schaffen die nötigen Rahmenbedingungen für den Netzausbau im Festnetz und Mobilfunk,“ sagt Dr. Wilhelm Eschweiler, Vizepräsident der Bundesnetzagentur. „Unsere Tätigkeit basiert auf drei Säulen: Wir wollen Investitionen fördern, Wettbewerb sichern und Verbraucher schützen.“

Breitbandausbau

Die Breitbandversorgung in Deutschland wurde durch Investitionen von Marktteilnehmern in den vergangenen Jahren sukzessive verbessert. Die Anzahl der mit mindestens 50 Mbit/s versorgten Haushalte hat sich seit 2010 mehr als verdoppelt. Ende 2018 waren für rund 36 Millionen bzw. 88 % der deutschen Haushalte Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s verfügbar.

Bei der Versorgung mit Übertragungsraten bis 100 Mbit/s, die von Kunden hauptsächlich nachgefragt werden, wird in Deutschland eine Abdeckung von 66 % (EU28-Durchschnitt: 60 %) erreicht. Mit Downloadgeschwindigkeiten von 400 Mbit/s sind fast 60 % der Haushalte versorgt.

Um auf diesem Weg zügig voran zu kommen, hat die Bundesnetzagentur im Frühjahr 2019 die Marktanalyse für den Zugang zu Kupfer- und Glasfaseranschlussnetzen, die sog. "letzte Meile", vorgelegt. Auf dieser Grundlage können nun die erforderlichen Maßnahmen ergriffen werden. Hierfür wurde im Juli Eck- und Diskussionspunkte veröffentlicht. Auf deren Basis können zeitnah entsprechende Regelungen getroffen werden, die – soweit der Markt dies hergibt – einen profitablen privatwirtschaftlichen Netzausbau ermöglichen und den Wettbewerb bzw. die Auswahlmöglichkeiten der Endkunden absichern.

Bundesnetzagentur
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

[bundesnetzagentur.de](https://www.bundesnetzagentur.de)
twitter.com/bnetza

Pressekontakt:

Fiete Wulff
Leiter Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 228 14 - 9921
pressestelle@bnetza.de



Bonn, 3. Dezember 2019

Mobilfunk

Der Mobilfunk wird in Zukunft einen erheblichen Beitrag zur Verfügbarkeit schneller Breitbandanschlüsse in Deutschland leisten. *„Mit der im Juni 2019 abgeschlossenen Frequenzauktion konnte die Bundesnetzagentur dazu beitragen, die Weichen im Mobilfunk in Richtung 5G-Ausbau zu stellen“*, sagt Eschweiler.

Mit Frequenzen für lokale „5G-Campus-Netze“ können innovative lokale 5G-Lösungen für Start-Ups, landwirtschaftliche Betriebe, kleine und mittlere Unternehmen sowie Industrieunternehmen verwirklicht werden. Unternehmen bekommen auf diese Weise Wahlfreiheit, ob sie selbst private autonome Netze errichten oder ob sie Dienste der Netzbetreiber nutzen wollen.

Das Antragsverfahren für lokale „5G-Campus-Netze“ ist am 21. November gestartet. Aktuell liegen fünf Anträge vor, eine Zuteilung an die BASF wurde bereits erteilt. Die Frequenzen können unmittelbar nach der Zuteilung genutzt werden.

POST

Sowohl der Brief- als auch der Bereich der Kurier-, Express- und Paketdienstleistungen (KEP) profitieren von einer guten wirtschaftlichen Entwicklung insgesamt. Maßgeblich für die Entwicklung in den letzten beiden Jahren sind die tiefgreifenden strukturellen Veränderungen aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung, die sich in beiden Bereichen fortgesetzt haben.

Briefbereich: Sendungsmengen- und Umsatzrückgänge

Mit 14,2 Mrd. Sendungen wurden im Jahr 2018 im gesamten Markt fast 5 Prozent weniger Briefe befördert als im Vorjahr (2017 ca. 14,9 Mrd. Stück). Die Umsätze gingen ebenfalls deutlich zurück. Sie lagen im Jahr 2018 bei 8,4 Mrd. Euro. Das entspricht einem Minus von 4,7 Prozent gegenüber 2017 (2017 rund 8,8 Mrd. Euro). Damit waren im lizenzpflichtigen Bereich im Berichtszeitraum erkennbare Sendungsmengen- und Umsatzrückgänge zu verzeichnen.

Die Wettbewerbsverhältnisse im Briefbereich blieben vom generellen Rückgang unberührt. Die Deutsche Post AG ist und bleibt eindeutig marktbeherrschend. Ihr Marktanteil betrug im Jahr 2018 knapp 87 Prozent (auf den Umsatz bezogen). Der Marktanteil der Wettbewerber lag konstant bei gut 13 Prozent.

„Die fortschreitende Digitalisierung führt zu Änderungen des Kommunikationsverhaltens sowohl im gesellschaftlichen als auch im geschäftlichen Leben“, erläutert Peter Franke, Vizepräsident der



Bonn, 3. Dezember 2019

Bundesnetzagentur. *„Dennoch ist der physische Brief für Gesellschaft und Wirtschaft weiterhin unerlässlich und von besonderer Bedeutung“*, ergänzt Franke.

Wachstum im Bereich der Kurier-, Express- und Paketdienstleistungen

Der boomende Online-Handel führt zu ungebrochen hohem Wachstum im KEP-Bereich. Im Jahr 2018 wurden Umsätze von 17,7 Mrd. Euro erwirtschaftet und 3 Mrd. Express- und Paketsendungen befördert.

Die Zahl der im Inland beförderten Pakete stieg um rund 100 Mio., von 2,4 Mrd. Stück im Jahr 2017 auf 2,5 Mrd. Stück im Jahr 2018. Das entspricht einem Anstieg von 7,1 Prozent. Das Umsatzplus im Paketbereich fiel mit 6,6 Prozent ebenfalls deutlich aus. Der Umsatz stieg von 8,0 Mrd. Euro in 2017 auf 8,6 Mrd. Euro in 2018.

Verbraucherservice Post

Im Berichtszeitraum verzeichnete der Verbraucherservice Post der Bundesnetzagentur deutlich steigende Beschwerdezahlen. Im Jahr 2018 erreichten den Verbraucherservice Post 12.615 Beschwerden (2017: 6.100 Beschwerden). Bis Ende September 2019 gingen insgesamt 12.950 Beschwerden ein – das sind bereits mehr als im Jahr 2018. Es bleibt daher eine wichtige Aufgabe, die Qualität im Postbereich aufmerksam zu überwachen.

Die Tätigkeitsberichte sind auf den Webseite der Bundesnetzagentur unter www.bundesnetzagentur.de/berichte veröffentlicht.

Die Bundesnetzagentur ist eine Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Zu den zentralen Aufgaben der Regulierungsbehörde gehört die Aufsicht über die Märkte Energie, Telekommunikation, Post und Eisenbahn.

Die Bundesnetzagentur sorgt u.a. dafür, dass möglichst viele Unternehmen die Leitungsinfrastruktur in diesen Bereichen nutzen können, damit Verbraucherinnen und Verbraucher von Wettbewerb und günstigen Preisen profitieren.

Mit Hauptsitz in Bonn und Mainz sowie 46 Außenstellen in ganz Deutschland beschäftigt die Behörde über 2900 Mitarbeiter.